

Imperial Hotel 3/6 37
Tokyo

Meine lieben Wilhelm und Kemmerl!

Endlich komme ich dazu, Euch ein paar Worte zu schreiben.

Nach einer wundervollen sechs-wöchentlichen Reise, die uns wie ein Traum verging, kamen wir hier an und waren sofort in einem Trubel der angenehmsten Art. Die Gastfreundschaft der Japaner ist geradezu großartig, und das deutsche Generalkonsulat steht nicht zurück. Besonders Dr. Kresta und Frau sind uns liebe Freunde geworden.

Das Land ist fabelhaft. Wir haben schon ziemlich viel gesehen. Von der Grösse und Heide der Fuji-Yama kann man sich keinen Begriff machen, wenn man nur Bilder gesehen hat. Die Landschaft ist hezaubernd. Die alte Tempelstadt Nikko — — ich werde Euch viel zu erzählen haben.

Unser erstes Konzert war erst am 31.5.
Beethovenabend. Carmen schlug mit der
Leonore III alle Vorurteile gegen die Frau,
die hier sehr stark sind, nieder. Dafs
der „Alte“ auch nicht gerade schlecht war,
werdet Ihr gewifs ~~glauben~~ glauben. Das
Orchester war sehr brav. Eine Ausnahme
von den hierigen Gefflogenheiten war,
dafs 7 Mitglieder der Kaiserlichen Familie
abwesend waren und nur in der Taube
im Künstlerzimmer begrüfsten; alles sehr
liebenswürdig feine Menschen.

Von den geplanten Werken kann ich
leider nichts bringen. Es ist unmöglich,
Ihr die Zusammenhänge briefflich zu
schildern. Dafs ich nicht Schuld daran
bin, möge Ihr und Beppe beweisen, dafs
ich auch von mir nichts mache. Alles
unendlich. Bitte, richte es Beppe aus.
Übrigens hat Beppe auch hier einen



Imperial Hotel

Tokyo

Wetruuf, nicht nur als Musiker, sondern
auch — — . Grüsse ihm herzlichst. Er
soll uns zur Heimfahrt sanfte Winde
schicken. Wir hoffen, gegen Ende August
noch ein paar Tage zu Euch kommen
zu können. Hoffentlich sehen wir
uns gesund und froh wieder.

Tausend Grüsse Euch Allen

Euer

Elly

Meine Lieben! Genaueres, wann wir noch
zu Euch kommen, werden wir in einigen
Tagen schreiben. Leider wird es nicht
für so lange sein, wie wir gedacht haben,
da wir noch einige Tage in Lausanne
sein wollen und später hier wegfahren, als
vorgesehen. Aber Ende August wollen wir doch
noch ein paar Tage Ausser Luft genießen.
Und Euch! Wir freuten uns riesig über den
Erfolg von Kuhnreigen und "Evangelimann" in
Warschau u. Berlin! Leider ist es hier mit
den Programmen nicht so gegangen, wie wir
wollten. Es kommt oft anders, als man denkt,
gib alles näher mündlich. Unsere beste Absicht

war vorhanden. Mit den Orchester-
verhältnissen „harzt“ es halt etwas. - Das Konzert
war wundervoll und wenn die Musiker
hier spielen dann sind sie sehr brav und
brauchbar. Aber Programmierungen!!

Teehäuser und Geishas sind
herrlich und traumhaft. Die Landschaft
einzig; die Menschen bezaubernd, formvoll-
endet, natürlich auch mit gewissen Abstufen-
gen. Wir freuen uns, Euch alles zu er-
zählen und die Aufnahmen, die selbst-
gemachten, zu zeigen. - Beppo würde sich
hier wohlfühlen - schon allein die
Sprache - die Sprachlaute! Und dann
ist hier Sitte und gehört zum guten „Ton“
(im Ernst!) was in Europa nur heimlich
oder in Anwesenheit von Wilhelm geschehen
darf. Aber nur unter Japanern! Und
bist glaubt und verbreitet nicht, das dies
das Einzige, hier ist. Es soll nur nebenbei
gesagt sein! -

Also, wir wünschen Euch hierher,
um alles schöne miterleben. Henry, Du
würdest jubeln und Märchen erleben,
Wilhelm würde einen japanischen
Franglimann schreiben (od. Frangeli frau!)
und Hansi mit Gotächchen essen lernen.
Wir können es schon sang gut.

Herzlichste grüße in lieben
gedanken
Eure Carmen

